

## Öffentliche Lesung

• Bei den Bieler Gesprächen handelt es sich grundsätzlich um eine Veranstaltung für Autorinnen und literarische Übersetzer. Aber in Zusammenarbeit mit der Literarischen Biel organisiert der Verein Bieler Gespräche auch einen Anlass für die breite Öffentlichkeit:

• **Lesung:** Am Samstagabend kommt das Publikum in den Genuss einer Lesung. Vier Schriftstellerinnen und ihre Übersetzer lesen ihre Texte und erzählen über die Erfahrungen des Übersetzens und Übersetzt-Werdens. Die Lesung findet auf Deutsch, Französisch und Italienisch statt. 20 Uhr, Centre Pasquart, Biel.

• **Autoren und Übersetzerinnen:** Marko Miladinovic (it), Mathias Howald (fr), Christian Uetz (de), Isabelle Sbrissa (fr), Babajalscha Meili (de), Christoph Roeber (de), Andrea Steinauer (de), Carlotta Jaquinta (it), Sándor Marazza (it). *sit*

**Links:** [www.bielergespraeche.ch](http://www.bielergespraeche.ch),  
[www.dilit.ch](http://www.dilit.ch)

## Die Bieler Gespräche – etwas Einmaliges

Beim Schreiben ist man in aller Regel allein. Trotzdem erachten viele Schriftsteller den Austausch mit anderen Vertreterinnen ihrer Zunft während des Schreibprozesses als wichtig. Diesen will der Verein Bieler Gespräche fördern und bietet dafür einmal im Jahr eine Plattform – etwas Einmaliges in der Schweiz.

Bereits zum neunten Mal treffen sich dieses Wochenende Schreibende zu den Bieler Gesprächen. 17 Autorinnen und mehr als 20 literarische Übersetzer aus drei Sprachregionen der Schweiz kommen am Samstag und Sonntag am Schweizerischen Literaturinstitut zusammen, um über Texte und ihre Arbeit zu diskutieren. Sie geben einander Einblick in ihr Schaffen, so dass die verschiedenen Schreib- und Arbeitsweisen aufs Tapet kommen und weiterentwickelt werden können. «Es ist wichtig, dass wir aus der Einsamkeit unserer Arbeit herauskommen», sagt die Übersetzerin und

Mitorganisatorin Camille Luscher (siehe auch Interview). Zusammen mit Bruno Blume, Sabine Haupt, Carlotta Jaquinta, Sándor Marazza, Adelheid Ohlig, Christoph Roeber, Andrea Steinauer und Charlene Tardy bildet Luscher die Vorbereitungsgruppe der diesjährigen Ausgabe der Bieler Gespräche.

Aufgrund des grossen Interesses findet der Anlass an zwei Tagen statt. Angeboten werden Autorenateliers, Übersetzungsateliers und kollektives Schreiben. Die Autorinnen und Übersetzer hatten im Vorfeld die Möglichkeit, unveröffentlichte Texte einzureichen, die dann in den Workshops besprochen werden. Erstmals finden auch Ateliers in «experimentellem Übersetzen» statt, in denen die Teilnehmenden den Schreibprozess vor Ort erkunden können. Mit dabei sind renommierte Dichter wie Christian Uetz oder Thilo Krause, aber auch Studierende des Literaturinstituts. *sit*